CDU

Fraktion im Rat der Gemeinde Leopoldshöhe

Gemeindeverwaltung
Leopoldshöhe
Herrn Bürgermeister Schemmel
Kirchweg 1

33818 Leopoldshöhe

32 c z.w.V.
- M.E. haben wir zumindestens inoffiziell über das Projekt informiert

Leopoldshöhe, den 05.06.2005

E 07.06.05

Betr.: Kinomobil-Projekt Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion verweist auf einen Schnellbrief des Städte- und Gemeindebundes v. 08.11.2004 und fragt hiermit an, ob seitens der Gemeinde Leopoldshöhe hierzu eine Stellungnahme abgegeben wurde, bzw. der Fragebogen beantwortet worden ist.
Ferner möchten wir die Frage beantwortet wissen, warum dieses Thema nicht im zuständigen Ausschuss (AfSKS) behandelt worden ist.
Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, bei der zuständigen Stelle nachzufragen, ob dieses Kinomobil Projekt in NRW angelaufen ist.
Wir bitten um Beantwortung unserer Fragen und um Behandlung dieses Themas im AfSKS am 22.06.05.
Die CDU-Fraktion sieht in diesem Angebot eine Bereicherung für die kulturelle Freizeitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger in Leopoldshöhe.

Mit freundlichen Grüßen
CDU-Ratsfraktion Leopoldshöhe

(Vorsitzender)

Anlage:

- Kopie Schnellbrief v. 08.11.2004

Vorsitzender: Klaus Fiedler Im Grünen Winkel 6 33818 Leopoldshöhe
Tel.: 05208 1013 Fax: 05208 951928 Mobil: 0171 7471774
e-mail: klaus_fiedler@t-online.de

U. Fiedler

Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Postfach 10 39 52•40030 Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 199-201
40474 Düsseldorf
Telefon 0211•4587-1
Telefax 0211•4587-211
e-mail: info@nwstgb.de
Internet: www.nwstgb.de

Aktenzeichen: IV/2 426-3
Ansprechpartner:
Referent Dr. Menzel
Durchwahl 0211•4587-236

08.11.2004

Schnellbrief

An die
Mitgliedsstädte und -gemeinden

Kinomobil-Projekt Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,

der Landesfilmdienst Nordrhein-Westfalen e.V., eine gemeinnützige Einrichtung, die auch vom Land Nordrhein-Westfalen unterstützt wird, hat die Idee aufgegriffen, im ländlichen Raum das Filmangebot durch ein sog. Kinomobil zu verbessern. Positive Erfahrungen wurden hiermit in Baden-Württemberg gemacht, wo bereits im Jahr 1988 das Kinomobil startete. Mit einer Umfrage soll der Bedarf bei den Mitgliedskommunen des StGB NRW ermittelt werden.

Der Landesfilmdienst NRW weist darauf hin, das sog. „Kinosterben" sei eine seit vielen Jahren auch in NRW bekannte und beklagte Entwicklung. Zwar gebe es mittlerweile die Verbreitung einer neuen Kinolandschaft in Form von großen, mit einer Vielzahl von Leinwänden ausgestatteten Großkinos, doch seien diese meist nur in größeren Städten anzutreffen. Man könne davon ausgehen, dass vielfach kleinere Gemeinden von diesem Trend nicht profitieren, vielmehr sind hier die Betroffenen gezwungen, das Angebot in größeren Städten aufzusuchen. Da dies aber wiederum mit einem größeren Aufwand verbunden sei, würden vor allem Familien mit Kindern nur selten von solchen Angeboten Gebrauch machen.

Mit dem Kinomobil-Projekt für Nordrhein-Westfalen könnte zugunsten des ländlichen Raumes ein Ausgleich geschaffen werden. Kino könnte bis zu einmal im Monat dort angeboten werden, wo es kein Angebot mehr gibt, und zwar mit verschiedenen Filmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an bestimmten Veranstaltungstagen. Dabei sollen die monatlich wechselnden Programme sowohl Unterhaltungs- wie kulturell anspruchsvollere Filme beinhalten - mit Schwerpunkt auf europäischer, deutscher und nordrhein-westfälischer Produktion.

Nach den Vorstellungen des Landesfilmdienstes NRW e.V. wird alles, was für einen solchen Kinotag notwendig ist, mit dem Kinomobil zur Verfügung gestellt: aktuelle

Spielfilme in richtigem Kinoformat, entsprechende Projektionstechnik und eine große Leinwand, eine gute Tonanlage und natürlich den Vorführer. Erforderlich ist lediglich ein ausreichender großer, gut abgedunkelter und bestuhlter Raum. Den Gemeinden sollen keine weiteren Kosten entstehen und die Eintrittsgelder für die Kinotagsbesucher sollen familienfreundlich gestaltet werden.

Ein solches Kinomobil-Projekt ist, wenn es in Nordrhein-Westfalen realisiert werden soll, darauf angewiesen, dass es eine ausreichende Zahl von Gemeinden gibt, die ein solches Angebot als eine Bereicherung für die kulturelle Freizeitgestaltung ihrer Bürgerinnen und Bürger ansehen und es gern in Anspruch nehmen würden.

Ausgehend von den positiven Erfahrungen des Kinomobil-Projektes in Baden-Württemberg bitten wir darum, den als **Anlage** beigefügten Fragebogen auszufüllen und **bis zum 22.12.2004 an den Landesfilmdienst NRW e.V. zu faxen.** Bei der Erstellung des Fragebogens ist durch eine Frage zur Entfernung zum nächsten Kino darauf geachtet worden (Frage 3), dass ein konkurrenzschädigendes Verhalten der Kommunen untereinander möglichst vermieden wird.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

(Claus Hamacher)

Anlage

Bitte per Fax zurücksenden an den Landesfilmdienst Nordrhein-Westfalen e.V. Schirmerstraße 80, 40211 Düsseldorf, Fon 0211/360556, info@landesfilmdienst-nrw

Fax 0211/358279

Fragebogen zum Kinomobil-Projekt Nordrhein-Westfalen

1. Gemeinde: _____

   Kreis: _____

   Ansprechpartner: _____ (Tel.: ____/_____)

   e-mail-Adresse: _____

---

2. Sind Sie grundsätzlich an Filmvorführungen durch das Kino-Mobil NRW interessiert?

   ☐ ja ☐ nein

   Wenn ja, wie oft:

   ☐ Monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich

   ☐ individuell nach Bedarf bzw. Absprache

---

3. Wie weit ist das nächste erreichbare Kino entfernt?

   ☐ Weiter als 5 Kilometer ☐ Weiter als 10 Kilometer

---

4. Woran sind Sie interessiert?

   ☐ Kino kompakt (reine Filmvorführungen)

   ☐ Kino kooperativ (Filmvorführungen mit Begleitprogramm, das die kulturellen und pädagogischen Angebote in Ihrer Gemeinde einbezieht.)

   ☐ Open Airs

   ☐ Eigene Vorschläge: _____

   _____

   _____

   _____

5. Gibt es bei Ihnen mögliche Kooperationspartner für das Kino-Mobil vor Ort

☐ ja ☐ nein

Wenn ja, wer käme in Ihrer Gemeinde als Kooperationspartner infrage?

Personen, Gruppen, Institutionen (Schulen, Kindergärten, VHS, Einrichtungen für Senioren oder Jugendliche, Kirchen etc.)

_____

_____

_____

6. Welche Probleme könnten bei Ihnen vor Ort die Zusammenarbeit mit dem Kino-Mobil beeinträchtigen (z. B. Raum, Personal)?

_____

_____

_____

Bitte per Fax zurücksenden an den Landesfilmdienst Nordrhein-Westfalen e.V. Schirmerstraße 80, 40211 Düsseldorf, Fon 0211/360556, info@landesfilmdienst-nrw

Fax 0211/358279

Fragebogen zum Kinomobil-Projekt Nordrhein-Westfalen

1. Gemeinde: Leopoldshöhe
   Kreis: Lippe
   Ansprechpartner: Wolfgang Strauß (Tel.: 05208/991190)
   e-mail-Adresse: leos_leopoldshoehe@t-online.de

---

2. Sind Sie grundsätzlich an Filmvorführungen durch das Kino-Mobil NRW interessiert?

   ☒ ja (sehr) ☐ nein

   Wenn ja, wie oft:

   ☐ Monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich

   ☒ individuell nach Bedarf bzw. Absprache

---

3. Wie weit ist das nächste erreichbare Kino entfernt?

   ☐ Weiter als 5 Kilometer ☒ Weiter als 10 Kilometer

---

4. Woran sind Sie interessiert?

   ☒ Kino kompakt (reine Filmvorführungen)

   ☒ Kino kooperativ (Filmvorführungen mit Begleitprogramm, das die kulturellen und pädagogischen Angebote in Ihrer Gemeinde einbezieht.)

   ☐ Open Airs

   ☐ Eigene Vorschläge: _____

   _____

   _____

   _____

---

5. Gibt es bei Ihnen mögliche Kooperationspartner für das Kino-Mobil vor Ort

☒ ja ☐ nein

Wenn ja, wer käme in Ihrer Gemeinde als Kooperationspartner infrage?

Personen, Gruppen, Institutionen (Schulen, Kindergärten, VHS, Einrichtungen für Senioren oder Jugendliche, Kirchen etc.)

Leo´s - Haus für Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit (Einrichtung der Gemeinde)

6. Welche Probleme könnten bei Ihnen vor Ort die Zusammenarbeit mit dem Kino-Mobil beeinträchtigen (z. B. Raum, Personal)?

Probleme werden nicht gesehen

_____

_____